Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 14. Августа 1859. № 91. Freitag, den 14. August 1859.

Die Operation des Stotterwahns durch die Sprachgymnastik.

Vor 30 Jahren erhielt Hr. Joh. Hellermann aus Mainz von der russischen Regierung ein Privilegium zur ausschließlichen Anwendung des von ihm erfundenen, sehr sinnreich construirten Zungenhebers, durch welchen er eine bewundernswerthe Wirkung auf Stotternde hervorbrachte. Allein diese Wirkung war in vielen Fällen nicht von der wünschenswerthen Dauer. Sobald der Stotternde sich an den Zungenheber gewöhnt hatte, wenn er nicht die erforliche Willenskraft zum ausdauernden Kampf mit seiner üblen, oft vieljährigen Gewohnheit besaß, sich nicht mehr Hellermann's freundlicher Anleitung und Zurechtweisung zu erfreuen hatte, so entsprach der Erfolg häufig nicht den anfänglichen Erwartungen. Nachdem nun H. in Rußland 6 Jahre, davon mehrere Monat in Dorpat, Reval und Riga, dann in seiner Vaterstadt Mainz 15 Jahre, in Frankfurt a. M. 5 und in München — mit Unterstützung von Seiten der königlichen Regierung — 4 Jahre sich der Heilung Stotternder gewidmet, ununterbrochen nach der Vervollkommnung seiner Methode eifrig gestrebt und sich viele Leidende zur aufrichtigen Dankbarkeit verpflichtet, hat er jetzt im Abendblatt zur Neuen Münchener Zeitung Nr. 178 unter der obigen Ueberschrift Folgendes veröffentlicht:

„Obgleich man in neuerer Zeit manche, zum Theil glückliche Versuche gemacht hatte, Stotternde zu heilen, so haben diese Versuche doch viel zu wünschen übrig gelassen: sie bewirkten nur eingebildete Theilerfolge. In den meisten Fällen kam das Uebel bald, mit der Erinnerung an dasselbe, wieder. Man muß leider bekennen, daß dieses unverschuldete, vielverbreitete Uebel, das den Menschen in der Seele verletzt, sein Aeußeres verunstaltet, ihn an seinem Fortkommen hindert und die Gesellschaft peinlich berührt, der Erziehung und dem Unterrichte und allen gegen dasselbe aufgetretenen Heilarten noch immer hartnäckig wiedersteht. Nach meiner muthmaßlichen Schätzung leben in Deutschland allein jährlich mindestens 40,000 declarirte Stotterleidende — in Frankreich, Italien u. s. w. weniger, in den slavischen Ländern mehr, in England die meisten — ohne die weit größere Anzahl derer, die dieses Uebel nothdürftig verbergen können. Und die letztern fühlen sich wo möglich noch unglücklicher — in beständiger Besorgniß und Angst schwebend vor dem Ausbruch ihres Sprachgebrechens. Keine Classe der Gesellschaft bleibt verschont von diesem Uebel. Wir sehen es im elterlichen Hause, in der Schule und im gesellschaftlichen Verkehr. Wir sehen dieses Uebel öffentlich: auf der Kanzel, auf dem Katheder, im Parlament, auf der Bühne.

Ich habe endlich gesiegt über diesen verhängnißvollen Zweifel, nach einem 30jährigen Erfindungskampf. Das Problem der Heilung des Stotterübels ist gelöst, durch meine Erfindung der Sprachgymnastik. In München habe ich den einfachen Vortheil entdeckt: die positive Sicherheit für die Heilung — in rascher, fließender Sprache — und gegen den Rückfall des Stotterübels. Hierdurch hat sich die veranlassende Ursache dieses Uebels klar herausgestellt, und die Heilmethode der Sprachgymnastik ist vollendet.

Im Folgenden will ich es versuchen, die Sache in der Kürze auszusprechen.

Die veranlassende Ursache des Stotterübels — ist der Schreck, eintretend beim Sprechmoment des Lautes oder bei der Verbindung der Laute.

Der erste Eindruck dieses Schrecks erzeugt im Geist des Stotterleidenden den Wahn, bald diesen, bald jenen Laut nicht aussprechen zu können, und jedes Mal, mit der Erinnerung an sein Unvermögen, besonders wenn er sprechen soll, kehrt der Schreck wieder, während er doch ungehindert sprechen kann — wenn er nicht an sein Sprachgebrechen denkt. So entsteht diese eigenthümliche Geisteskrankheit: der Zweifel an der Sprachfähigkeit (die Störung des Sprachbewußtseins), der Stotterwahn, und der convulsivische Abscheu vor der eigenen Aussprache mit seinen entsetzlichen Erscheinungen, der Sprachkrampf. Vor dem Krampf erschrickt der Stotterleidende. Die Laute und Buchstaben sind nur die Merkmale der Erinnerung an diesen Zustand.

Der Vortheil gegen den Sprachkrampf besteht in der Ausdehnung des Sprechmomentes — bis zum Bewußtsein: durch ganz allmähliges, uranfängliches Beginnen des Stimmhauchs: dem Schreck zu widerstehen, den Sprachkrampf zu verhüten, oder zu heben — im nächsten Moment nach seinem Eintritt.

Durch diese weiteste Ausdehnung, das denkbar Langsamste menschlicher Fähigkeit, sind wir im Stande, das Schnellste, den Gedankenblitz des Willens, im Sprechmoment des Lautes, mit Bewußtsein zu erfassen, festzuhalten und nach allen Richtungen des Sprachorganismus zu bestimmen; sind wir im Stande, den zum Bewußtsein erhobenen Willen zur Selbstbetrachtung seines Sprachgeschäfts zu befähigen: können wir sehen, hören, fühlen, empfinden, denken und ahnen, wie der Wille sein Sprachgeschäft verrichtet, von der Mundstellung, bis zum Eintritt in die Athmungs- und Sprachwerkzeuge: die Richtungen und Grundunterscheidungen der Artikulation, der Sprachmelodie und der Sprachordnung zu erkennen, die

Technik und Aesthetik der Lautsprache zur Kunst und Wissenschaft zu erheben.

Und wir können lehren:

daß die Sprache, wie der Gesang, kunstgerecht geübt und gebildet und mit dem Taktstab dirigirt werden kann.

Diese Seelenoperation mache ich in folgender Weise. Mittelst des Taktstabes und des Blicks nehme ich den Willen des Sprachirren, nach vorhergegangener Verständigung, gleichsam in die Hand: ihn zu lehren, zu nöthigen und zu befähigen, den Vortheil, in methodischer Ordnung, stufen- und übergangsweise, vom langsamsten ausgehend, immer rascher, bis zur fließenden Sprache anzuwenden — den Zweifel besiegen und beherrschen zu lernen. Und die Nothwendigkeit entscheidet. Da hört Alles auf: der widerspenstige Wille muß sich dem Sprachgesetz unterwerfen, die gefürchteten Laute müssen erscheinen und die zitternde Sprache muß der Kunst gehorchen. Ebenso, in methodischer Ordnung, ziehe ich den heilsamen Zwang allmälig zurück, bis der Patient den Vortheil, mit leichter Fertigkeit und selbstbewußter Sicherheit, in deutlcher, rasch fließender Sprache anwenden kann — der Erinnerung an sein früheres Sprachgebrechen zu widerstehn. Und der Stotterwahn ist geheilt.

Die Sicherheit gegen den Rückfall besteht in der gleichfalls methodisch geordneten Richtschnur, die der Geheilte täglich üben muß — daß er den Vortheil, den er immer seltener bedarf, und die deutliche Aussprache, nicht mehr verlernen kann — bis der Eindruck der Sprachstörung spurlos aus der Erinnerung verwischt ist. Dieser Vortheil wird in fließender Sprache so rasch angewendet, daß selbst der sachkundige, aufmerksame Beobachter ihn nicht mehr sehen kann. So geschieht die Ausgleichung der künstlichen mit der natürlichen Sprache.

Hier ist der sprechende Beweis. Ein Geheilter, Herr B. Danzer von hier, wird in der hiesigen Ressource aufgefordert, etwas vorzutragen. Der junge Mann betritt die Tribüne, schellt — und aller Augen sind auf ihn gerichtet. Gleich bei der Ueberschrift des Gedichtes, beim ersten Laut des ersten Wortes — erschrickt er, macht den „langen Schritt", so heißt der Vortheil, und die Störung ist gehoben, und er kann, im Bewußtsein der Sicherheit, seinen Vortrag ungehindert fortsetzen und vollenden. Der junge Mann hielt oft Vorträge in der Ressource, um sich zu üben. Diese Gesellschaft weiß nicht, daß er früher sprachleidend war. Durch diese Cur habe ich den Vortheil auch für die Schule approbirt — die Hauptsache. Der junge Mann hat gleichzeitig während seiner Cur, und noch 2 Jahre nach seiner Heilung, das hiesige Maximilian-Gymnasium besucht; seine Classe erwählte ihn als ihren Sprecher in ihren Angelegenheiten beim Rectorat. Jetzt ist er in Frankfurt a. M., Bleidenstraße 20. Auch in München kann man diesen positiven Heilerfolg sehen an Fräulein J. David, Ottostraße 11/2.

Die Sprachgymnastik kann in allen Sprachen angewendet werden, bei Unerwachsenen und Erwachsenen — jedes Alters.

Ich bin bereit die Heilmethode der Sprachgymnastik praktisch ins Leben einzuführen, Lehrer zu bilden für diesen neuen Beruf und die positive Sicherheit des Vortheils gegen den Sprachkrampf auch öffentlich zu zeigen.

München, den 23. Juli 1859. Joh. Hellermann.

Wie ein Pferd zu fahren, das sehr wild ist, schlägt und andere lasterhafte Gewohnheiten hat. *)

Nimm einen Vorderfuß in die Höhe und beuge ihm das Knie bis der Huf aufwärts steht und beinahe seinen Körper berührt; dann wirf ihm eine Schleife übers Knie und so weit aufwärts, daß sie über das Fesselgelenk zu liegen kommt, und binde die Schleife zwischen Huf und Fesselgelenk mit einem andern Riemen zusammen, so daß die Schleife nicht heruntergleiten und abgehen kann. Das Pferd wird jetzt auf 3 Füßen stehen und du kannst es nach Belieben handhaben, da Ausschlagen jetzt eine baare Unmöglichkeit ist. Durch dieses Aufheben eines Fußes kann man ein Pferd rascher und besser bemeistern, als auf irgend eine andere Weise. Es giebt kein anderes Verfahren, das gleich nützlich zur Zähmung eines schlagenden Pferdes ist, und zwar aus verschiedenen Gründen. Erstens liegt es ganz in der Natur des Pferdes, daß durch Bewältigung eines seiner Glieder das ganze Thier unterwürfig gemacht wird.

Wenn ihr einem Pferde zum ersten Mal den Fuß aufbindet, wird es manchmal sehr wild werden, mit dem Knie schlagen und jede mögliche Weise versuchen sich der Schleife zu entledigen; das kann es aber nicht, und wird daher sich bald darein finden.

Dies bewältigt es besser als irgend ein anderes Mittel; und dabei ist zumal keine mögliche Gefahr für Pferd oder Mann; denn dieser kann dem Pferde den Fuß in die Höhe binden und dann sich hinsetzen und abwarten, bis es nachgiebig wird. Findest du, daß das Thier bewältigt ist, so gehe zu ihm, laß seinen Fuß nieder, reibe ihn mit der Hand, streichle das Pferd und laß es eine Weile ruhen, dann nimm den Fuß wieder in die Höhe. Wiederhole dies einige Male immer mit demselben Fuße, und bald wird das Pferd lernen, auf drei Füßen zu gehen, so daß du es eine Strecke vorwärts treiben kannst. Sobald es sich ein wenig an diese Art zu gehen gewöhnt hat, lege ihm das Geschirr an, und spanne es vor ein leichtes, einspänniges Fuhrwerk. Wenn es das am meisten zum Ausschlagen geneigte Pferd ist, das es giebt, so brauchst du doch nicht zu fürchten, daß es irgend Schaden thun wird, während einer seiner Füße hochgebunden ist; das ist unmöglich; und eben so wenig kann es rasch genug laufen, um dadurch irgend Schaden zu thun. Und wenn es das wildeste Pferd ist, das je ein Geschirr trug, und jedesmal ausriß, wenn es angespannt gewesen; jetzt kannst Du es vor ein Fuhrwerk spannen und nach Deinem Belieben fahren. Und wenn es ausreißen will, so kannst Du ihm die Zügel nachlassen und noch die Peitsche dazu geben mit vollkommener Sicherheit; denn auf drei Beinen kann es nur einen langsamen Marsch machen, und wird bald müde werden und gerne halten; halte Dein Thier nur straff genug, um es in der rechten Richtung zu lenken, so wird es bald müde werden und bereitwillig sein, still zu

*) Aus der sehr empfehlenswerthen Schrift: „die Kunst der Pferdezähmung von Rarey" Berlin, Dunker.

stehen aufs Wort. So wirst Du es gründlich von jeder Neigung, davon zu laufen, befreien. Schlagende Pferde sind immer Jedermann ein Gräuel gewesen. Oft hört man die Leute sprechen: „Ich mache mir nichts aus andern Fehlern, wenn es nur nicht schlägt." Diese neue Methode ist eine wirksame Kur gegen diese übelste der üblen Gewohnheiten. Es giebt mancherlei Mittel, ein schlagendes Pferd (einen Strangschläger) anzuspannen und zum Gehen zu zwingen, wenn es auch fortwährend ausschlägt; aber diese Mittel gewöhnen ihm die Untugend nicht ab; bekanntlich schlagen einige Pferde aus, weil sie sich vor den Gegenständen hinter ihnen fürchten, und wenn sie dagegen schlagen und sich daran wehe thun, so schlagen sie nun nur um so schärfer aus; dadurch thun sie sich um so mehr wehe, und das hält ihnen den Uebelstand desto länger im Gedächtniß, und macht es um so schwieriger, ihnen das geringste Zutrauen für irgend etwas, das sich hinter ihnen bewegt einzuflößen.

Aber nach dieser neuen Art könnt ihr sie an eine klappernde Chaise, einen Pflug, Lastwagen, oder irgend einen andern Gegenstand in seiner nachtheiligsten Beschaffenheit anspannen; Anfangs mögen sie erschreckt werden, sie können aber nicht ausschlagen, oder irgend etwas thun, wodurch sie sich verletzen würden; bald werden sie dann finden, daß ihr nicht die Absicht hattet, ihnen wehe zu thun, und dann werden sie gleichgültig werden. Dann könnt ihr den Fuß des Pferdes niederlassen und ruhig ohne weitere Angst oder Mühe weiter fahren. Durch dieses neue Verfahren kann man einen argen Strangschläger in wenigen Stunden dazu bringen, ruhig im Geschirr zu gehen. (Das Verfahren eignet sich auch besonders für solche Pferde, die beim Beschlagen nicht still halten wollen).

Kleinere Mittheilung.

Gegen Engerlinge der Pferde, welche oft sehr gefährliche Krankheitszustände im Gefolge haben, wird uns folgendes Mittel als ganz sicher mitgetheilt. Man nimmt 1 Eßlöffel voll Alaun und eben so viel Kupfervitriol, pulvert es und schüttelt es in 3 Schoppen (eine Weinflasche voll) Essig. Diese Mischung gießt man dem Pferde auf einmal ein. Der Erfolg soll ein sehr schneller sein. Von einer anderen Seite her wird uns gemeldet, daß Engerlinge vertrieben werden, wenn man die Pferde eine Woche lang täglich mit einer kleinen Quantität roher Kartoffeln füttert.

Dr. R.

(Fundgrube)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	Zu Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
1214	Meckl. Brg. „Fortschritt"	Voß	Copenhagen	Ballast	Ordre
1215	Engl. Brk. „Gannet"	Webster	Dundee	"	"
1216	Russ. Brk. „Düna"	Kaüing	Liverpool	Salz	Schröder & Co.
1217	Preuß. Sn. Ernst u. Julius"	Wottke	Stralsund	Ladung	Daudert u. Jans.
1218	Dän. Sn. „Marttia"	Rassmussen	Flensburg	Ballast	Ordre
1219	Russ. Brg. „Telemaco"	Mienuth	Liverpool	Güter, Salz	Schröder & Co.
1220	Franz. Dreimast. „Greis Quear"	Guilesser	Dünkirchen	Ballast	
1221	Schwed. Schlp „Catharina"	Polson	Hägenäs	"	Sengbusch & Co.
1222	Meckl. Gls. „Louise"	Klatt	Copenhagen	"	
1223	Hol. Kf. „Jonge Klaas„	Mandema	Elsfleth	"	Wöhrm. u. Sn.
1224	Norw. Sn. „Ellida"	Pederson	Skudesnees	Heringe	Fenger & Co.
1225	Oldenb. Glt „Iris"	Wolters	Braake	Ballast	Wöhrm. u. Sn.
1226	Engl. Brg. „Rover"	Leslie	Aberdeen	"	
1227	Schwed. Schlp. „Anna"	Amderson	Gothenburg	"	Sengbusch
1228	Engl. Brg „Greta"	Hayes	Copenhagen	"	Ordre
1229	Oldenb. Sn. „Helene"	Wards	Hamburg	Güter	Wöhrm. u. Sn.
1230	" " „Friede"	Monnich	"	Ballast	"
1231	Dän. Brg. „Anna Maria"	Jons	Copenhagen	"	Mitschell & Co.
1232	Lübeck. Brg. „Industrie"	Dade	Schiedam	"	Ruetz & Co.
1233	Meckl Bg. „Levetzoff v. Lelkendorff"	Günther	Grangemouth	Kohlen	Ordre
1234	Engl. Brg. „Corunna"	Frank	Swinemünde	Ballast	Jörgensen
1235	Oldenb. Kf. „Carl"	Metz	Elsfleth	"	Wöhrm. u. Sn.
1236	Norw. Brg. „Hausens Minde"	Lyngaas	Gent	"	
1237	Dän. Sn. „Sören Winkel"	Blach	Aalborg	"	Fenger & Co.
1238	Preuß. Brg „Bellona"	Stief		Dachpfannen	Schröder & Co.
1239	Russ. Sn.-Brk. „Od"	Bode	Dysart	Kohlen	Westberg & Co.

Ausgegangene Schiffe: 1137. Angek. Strusen 790.

Bekanntmachungen.

Das neu eröffnete

Möbel-Magazin

im Hause J. H. Sprengert, große Sandstraße, neue Nr. 25, empfiehlt sich mit allen Gattungen Möbeln. 2

Die in der Nähe Riga's auf freiem Erbgrunde belegene Besitzlichkeiten, zusammen an Ackerland, Wiesen, Wald und Morast circa 3000 Lofstellen enthaltend, nebst dazu gehörigen zwei Krügen, sind zu verkaufen und das Nähere hierüber zu erfragen beim Herrn Consulent Bielrose, wohnhaft gr. Sandstraße, Haus Thiem. 1

Angekommene Fremde.

Den 14. August 1859.

Stadt London. Hr. Baron v. Grothuß aus Kurland; HH. Kaufleute Fuchs u. Cohn aus Reval.

Hotel du Nord. Hr. Baron Budberg von Berlin; Hr. dim. Obrist v. Sievers, Hr. v. Schlippenbach, Hr. v. Baeonin, Hr. Kosuatkowsky, Hr. Gutsbesitzer v. Nutowz von Mitau; Hr. Kaufmann Gempert aus dem Auslande.

Goldener Adler. HH. Kaufleute Fiegel u. Siebert von Pernau

Frankfurt a. M. Hr. Oeconom Lautenschläger aus dem Auslande

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 12. August 1859.

pr. 20 Garnitz.		Ellern- . . pr. Faden	3 3 30	pr Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze . .	— —	Fichten-	2 50 70	Flachs, Kron-	47	Stangeneisen	18 21
Hafergrütze	— —	Grehnen-Brennholz .	2 20	„ Wrack-	42	Rezbinscher Tabak . .	
Gerstengrütze	2 40 60	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs-Dreiband . . .	—	Bettfedern	60 115
Erbsen	— —	$\frac{1}{2}$ Brand . .	$7\frac{3}{4}$ 7 50	Livländ. „ . . .	—	Knochen	
per 100 Pfund		$\frac{2}{3}$ Brand . .	$9\frac{1}{2}$ 9 25	Flachsheede	20	Pottasche, blaue . . .	
Gr. Roggenmehl . .	1 50 —	pr. Berkowez von 10 Pud		Lichttalg, gelber . . .	—	„ weiße . . .	
Weizenmehl	3 20 60	Reinhanf	—	„ weißer . . .		Säeleinsaat pr. Tonne	— —
Kartoffeln pr. Tschet.	1 50 80	Ausschußhanf	—	Seifentalg		Thurmsaat pr Tschet.	— —
Butter pr. Pud . .	7 7 40	Paßhanf	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagsaat 112 ℔ .	
Heu „ „ . . K.	35 40	„ schwarzer . .		pr. Berkowez von 10 Pud		Hanfsaat 108 ℔ . .	
Stroh „ „ . . „	30 35	Tors		Seife	38	Weizen à 16 Tschetw.	
pr. Faden		Drujaner Reinhanf .		Hanföl		Gerste à 16 „	— —
Birken-Brennholz . .	3 50 60	„ Paßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	80 —
Birken- u. Ellern- . .	— —	„ Tors . . .		Wachs . . . pr. Pud	$15\frac{1}{2}$ 16	Hafer à 20 Garz.	1 10 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	—	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	$35\frac{11}{16}\frac{3}{4}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 8. 10.	11.	12.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
$5\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	102	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	$109\frac{1}{2}$	$109\frac{1}{2}$	$109\frac{1}{2}$
4 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
5 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	$98\frac{1}{2}$	„
4 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 8. 10.	11.	12.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	$102\frac{1}{4}$	„	$102\frac{1}{4}$	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe kündb.	„	„	„	„	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	$99\frac{1}{2}$
Ehst. dito Stieglitz .	„	„	„	„	99
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	$99\frac{3}{4}$	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bah., v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 14. August 1859. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 91. Пятница, 14. Августа — Freitag, 14. August 1859.

Часть оффиціальная. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

ПУБЛИКАЦІИ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ умершей дѣвицы Маргареты Елисаветы Альберсъ, съ тѣмъ, что бы явиться имъ и представить свои доказательства, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 24. Января 1860 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опрдѣлeннаго срока они съ своими объявленіями наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 373. 1

Рига въ Ратгаузѣ 24. Іюля 1859. года.

* * *

Сиротскіи Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо притязанія или наслѣдственныя права на имущество, оставшееся послѣ умершаго бывшаго купца Гирши Михеля Гордана съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 13. Января 1860 года; въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе слушаны и допущены не будутъ. № 366. 1

Рига въ Ратгаузѣ Іюля 13. дня 1859. г.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der unverehelicht verstorbenen Margaretha Elisabeth Albers irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 24. Januar 1860 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 373. 1

Riga-Rathhaus den 24. Juli 1859.

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Kaufmanns Hirsch Michael Gordan irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 13. Januar 1860 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 369.

Riga-Rathhaus, den 13. Juli 1859. 1

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ кои преполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество, оставшееся послѣ умершаго Штегмейстера Якова Крамера, которое весьма незначительно и на которомъ какъ слышно имѣется много долговыхъ претензій, съ тѣмъ, что бы явиться имъ и представить свои доказательства, лично или чрезъ надлежаще уполномоченнхыхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа, и не позднѣе 24. Января 1860 года; въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 372. 2

Рига въ Ратгаузѣ 24. Іюля 1859 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь А. Блюменбахъ.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines ganz geringfügigen und angeblich stark verschuldeten Mobiliarvermögens, verstorbenen Stegemeisters Jacob Kramer irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 24. Januar 1860, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 372. 2

Riga-Rathhaus, den 24. Juli 1859.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей
часть оффиціальная.

Livländische
Gouvernements-Zeitung
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 31. Juli 1859 ist dem bisherigen Tischvorstehergehilfen Buschmann das Amt eines Tischvorstehers dieser Gouvernements-Regierung conferirt worden.

* * *

Mittelst Allerh. Prikases im Mil.-Ref. v. 5. August 1859 sind in Folge eingetretener Vakanzen befördert worden: beim Ingenieur-Corps der 1. reitenden Pionier-Division: die Second-Lieut. Engelhardt und Pohlmann zu Lieutenants, — der beim Orlow-Bachtinschen Cadettencorps stehende Fähnrich Walter 1. zum Secondlieutenant mit Verbleibung bei diesem Corps.— Beim Grenadierregiment: die Secondlieutenants Meier und Reimers zu Lieutenants; die Fähnriche Meier, Hakkel und Schilinsky zu Secondlieutenants, der Lieutenant Seland zum Stabscapitain, der Stabscapitain Voigt zum Capitain, — der bei der Nikolajewschen Academie des Generalstabes stehende Lieutenant Kupffer zum Stabscapitain, mit Verbleibung bei jener Academie, — die Secondlieutenants: Jacobi und von der Ronne zu Lieutenants, — der Chef der Ingenieur-Abtheilung des Armee-Stabes des linken Flügels der Kaukasischen Linie, Stabscapitan Köchly, zum Kapitain mit Verbleibung in gegenwärtiger Function, der Lieutenant Baum zum Stabscapitain, die Secondlieutenants: Fürst Maksutow, von Siegern-Kron, Ewald, von Burmeister, Sesemann und der bei der Nikolajewschen Ingenieur-Schule stehende Secondlieutenant Müller 3. zu Lieutenants, — der Stabscapitain der Conducteur-Compagnie Nr. 4 der Nikolajewschen Ingenieur-Schule Strohlmann, zum Capitain und der beim Sappeur-Bataillon stehende Stabscapitain Traugott zum Capitain, mit Verbleibung bei jenem Bataillon; der Major des gewesenen Finnischen Lehr-Schützen-Bataillons v. Essen, ist zum Gehilfen des Chefs der Finnischen Schützen-Schule ernannt worden: — dem Adjutanten des Dejour-Generalen des Hauptstabes Sr. Kaiserlichen Majestät, Stabscapitain des Leibgarde Preobraschenskischen Regiments Grafen Apraxin ist der Urlaub nach Italien und Frankreich bis zum 18. Novbr. d. J. verlängert worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen.

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Kasimir Butkus diesseits in die Arrestanten-Compagnieen abgegeben worden und

später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 5³/₄ Werschok groß, von mittelmäßigem Körperbau, hat dunkelbraunes Hauptthaar, dunkelbraune Augenbrauen, einen kleinen Mund, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, ein spitzes, gebogenes Kinn, ein rundliches, pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 23 Jahre alt, und hat gesunde Zähne. Das Ende des Geschlechtsgliedes ist mit einer Geschwulst, von einer veralteten syphilitischen Krankheit, behaftet; die linke Hand ist unweit des Knöchels verbrannt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3344. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist der Vagabund Anton Saweljew Gontscharenko diesseits in die Rigaschen Arrestanten-Compagnieen abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 4¹/₈ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Hauptthaar, und dunkelbraune Augenbrauen, blaue Augen, eine feine spitze Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein spitzes Kinn, ein längliches, sommersprossiges, pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 26 Jahre alt, und hat gesunde, aber unreine Zähne.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3349. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Wassily Trafimow diesseits nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 4¹/₄ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Hauptthaar, einen hellbraunen Bart und Schnurbart, braune Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes, spitzes Kinn ein längliches reines Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt, in der untern Kinnlade fehlen ihm an beiden Seiten je zwei Zähne. Die übrigen Zähne sind angefault und mit Schwärze bedeckt. Zu den besonderen Kennzeichen gehört sein kleiner spärlicher Bart.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3354. 2

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Jefrem Wedel, alias Johann Friedrich Weidemann diesseits nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 4³/₈ Werschok groß, von mittelmäßigem Körperbau, hat schwarzes Hauptthaar, einen schwarzen, breiten aber dünnen Bart, dunkelbraune Augenbrauen, einen dunkelbraunen Schnurbart, braune Augen, eine kleine, gebogene Nase, mit niedriger Wurzel, einen gewöhnlichen Mund mit feinen Lippen, ein rundes runzliches Gesicht, ist ungefähr 42 Jahre alt; an der rechten Seite der beiden Kinnladen fehlt ihm je ein Zahn und in der oberen Kinnlade ein Vorderzahn. Auf den Schenkeln, unweit der Weichen, hat er Flecken von geheilten Wunden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3359. 2

* * *

In Folge Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund Anton Iwanow diesseits nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 6⁵/₈ Werschok groß, von sehr starkem Körperbau, hat schwarzes Hauptthaar, schwarze Augenbrauen, hellblaue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein eckiges Kinn, ein ovales bräunliches Gesicht, ist ungefähr 34 Jahre alt, in der oberen Kinnlade der rechten Seite fehlen ihm drei Zähne. Zu den besonderen Kennzeichen gehören: breite dichte Augenbrauen, eine Wunde auf dem linken Schienbein von einem Beilhiebe und auf der linken Seite des Rückens und auf dem Ellenbogen der linken Hand Brandwunden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3364. 2

* * *

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Pawel Pankratius alias Jefim Saweljew diesseits nach Sibirien

zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin $3^5/_8$ Werschock groß, von kräftigem Körperbau, hat ins Graue fallendes Hauptthaar, blonde Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen großen Mund, ein ovales Gesicht, ist seiner Angabe nach cr. 44 Jahre alt; in beiden Kinnladen fehlt ihm auf beiden Seiten je ein Zahn. Das Ende des Zeigefingers der linken Hand ist vom Beinfrost beschädigt und fast ohne Nagel.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3329. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Alexei Jegorow in den Militair-Frontedienst abgegeben. Derselbe ist 2 Arschin $4^6/_8$ Werschock groß, hat hellblondes Hauptthaar, hellblonde Augenbrauen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein reines, rundes Gesicht, ist ungefähr 24 Jahre alt, und hat auf dem rechten Auge einen Staar.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3339. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Platon Agapow in die Dünamündesche Arrestanten-Compagnie abgegeben worden, und späterhin nach Ostsibirien zur Niederlassung zu deportiren. Derselbe ist 2 Arschin $5^1/_2$ Werschok groß, hat schwarzes Hauptthaar, schwarze Augenbrauen, blaue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein schmales Kinn, ein längliches Gesicht, ist cr. 28 Jahre alt. In der untern Kinnlade fehlt ihm auf beiden Seiten je ein Zahn. Die Schulter und der obere Theil der Brust ist mit einem feinen Ausschlag bedeckt, am linken Arm unweit des Ellenbogens hat er zwei Narben.

Von der Livländischen Gouvernemets-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1892. 1

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist der Vagabund Iwan Pawlow diesseits nach Sibirien zur Ansiedlung versandt werden. Derselbe ist 2 Arschin $4^7/_8$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat stark ins Graue fallendes Hauptthaar, einen braunen Bart, braune Augenbrauen, blaue Augen, eine lange Nase, einen gewöhnlichen Mund mit dicken Lippen, ein rundes Kinn, eine mit Sommersprossen bedeckte Stirn, ein längliches Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, in beiden Kinnladen der rechten Seite fehlt ihm je ein Zahn, und in der oberen Kinnlade der linken Seite fehlen ihm drei Zähne. Auf dem Rücken und auf dem Magen hat er eine Menge weißlicher Flecken von Geschwüren; die Hände sind mit Sommersprossen bedeckt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3324. 1

* * *

In Folge Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist ein im Fellinschen Kreise ergriffener taubstummer Vagabund dem Livländischen Collegio allgemeiner Fürsorge übergeben worden. Derselbe ist 2 Arschin $4^1/_4$ Werschok groß von kräftigem Körperbau, hat braunes Hauptthaar, braune Augenbrauen, graublaue Augen, eine gewöhnliche spitze Nase, einen gewönlichen Mund mit dicken Lippen, etwas auf die linke Seite gezogen, ein spitzes Kinn, ein rundliches Gesicht ist ungefähr 25 Jahre alt, und hat gesunde Zähne. Zu den besonderen Kennzeichen gehört sein dünner Bart.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlauf der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3234. 1

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist die Vagabundin Anna Adamowa Gorodnitschy ins Arbeitshaus abgegeben worden, und späterhin zur Niederlassung nach Ostsibirien zu deportiren. Dieselbe ist von kleinem Wuchse und starkem Körperbau, hat schwarzes Hauptthaar, schwarze Augenbrauen, dunkelgraue Augen, eine stumpfe

gestutzte, rothe Nase, ein spitzes Kinn, ein rundes, volles Gesicht, ist ungefähr 18 Jahre alt, hat gesunde aber unreine Zähne und keine besonderen Kennzeichen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diese Vagabundin hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1902. 1

Публичная продажа имуществъ.

Внтебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи сего Правленія назначенъ торгъ 15, Января 1860 г., съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Заронова, помѣщика Витебскаго уѣзда Надворнаго Совѣтника Юліана Семенова Уляновскаго, состоящаго во 2. станѣ Витебскаго уѣзда, изъ: а) 377 душъ мужескаго пола наличныхъ крестьянъ, населенныхъ въ тридцати деревняхъ; б) 7,220, по примѣрному исчисленію, десятинъ удобной и неудобной земли и в) разнаго экономическаго и крестьянскаго строенія, скота, хлѣба, оброчныхъ статей и другаго имущества, оцѣненнаго. по десяти-лѣтней сложности годоваго дохода, въ 53,000 руб. сереб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ числящихся на семъ имѣніи казенныхъ и частныхъ взысканій, въ количествѣ 46,076 руб. Желающіе участвовать въ торгахъ, приглащаются въ назначенной срокъ, въ Присутствіе Витебскаго Губернскаго Правленія, гдѣ имъ будутъ предъявлены всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.
Мая 5. дня 1859. года. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи сего Правленія назначенъ торгъ, 4. Февраля 1860. г., съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу принадлежащаго Полоцкому мѣщанину Шмуйлѣ Шліомовичу Ратнеру каменнаго дву-этажнаго дома, состоящаго въ городѣ Полоцкѣ, на Покровской улицѣ, на собстбенной землѣ, съ принадлежащими къ нему пятью лавками и сараемъ оцѣненнаго въ 1650 руб., съ предоставленіемъ торгующимъ права предлагать сумму и ниже оцѣночной, — для пополненія изъ вырученныхъ денегъ 4296 руб. питейной недоимки, числящейся на Ратнерѣ, по залогодательству за Подпоручика Трушева и купца Шика. Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются, въ назначенные для сего сроки, въ Присутствіе Витебскаго Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи сего Правленія назначенъ торгъ 21. Января 1860. г., съ переторжкою чрезъ три дня на продажу имѣнія Кратовши, помѣщика Матвѣя Рагозы, состоящаго во 2. станѣ Суражскаго уѣзда и заключающаго въ себѣ 64 муж. 50 жен. наличныхъ душъ крестьянъ, поселенныхъ въ трехъ деревняхъ, 800 дес. удобной и неудобной земли, экономичесскаго и крестьянскаго строенія, орудія, имущества и хлѣба, оцѣненнаго, по десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 3140 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ 1432 руб. сер. съ 6% съ 1832 года, слѣдуемыхъ Римско-Католическому духовенству, по обязательству, выданному 8. Іюня 1826 года, Витебскому, нынѣ упраздненному, Доминиканскому Монастырю. Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ назначенные для сего сроки въ Присутствіе Витебскаго Губернскаго Правленія, гдѣ имъ будутъ предъявлены всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. 5. Іюня 1859. г. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе требованія Московскаго Опекунскаго Совѣта, отъ 31. Марта 1859 г., за № 2133, на основаніи Высочайшаго соизволенія, послѣдовавшаго въ 23. день Марта 1857 г., назначаются въ публичную продажу состоящія въ залогѣ означеннаго Опекунскаго Совѣта, принадлежащія умершему помѣщику, отставному Ротмистру Петру Иванову сыну Горичу, два недвижимыя имѣнія, называемыя одно Лесохино а другое Барщево, состоящія въ 1. станѣ Велижскаго уѣзда, изъ слѣдующихъ, состоящихъ при имѣніи Лесохино, деревенъ: Наумова, Шаклова, Каминки, Березина, Спѣговъ, Корнеленко-

ва, Жарстиверетица, Астратова и Орѣхова, а при имѣніи Барщево: Погоровъ, Медвѣдицы, Мачалины, Замошицы, Аксентьева, Великой-Нивѣги, Лисунова, — въ коихъ по послѣдней 9 народной переписи числится при деревняхъ имѣнія Лесохина 168, а на лицо состоитъ 174; а при деревняхъ имѣнія Барщева по ревизіи 176, а на лицо 171 душа мужескаго пола крестьянъ. Изъ нихъ тяголъ при имѣніи Лесохино 81, а въ Барщевѣ 76; дворовъ въ первомъ 57, лошадей 118 и рогатаго скота 260 головъ; а въ послѣднемъ дворовъ 52, лошадей 64, рогатаго скота 66 головъ. Крестьяне этихъ деревень состоятъ на пашнѣ, занимаются земледѣльчествомъ; господскихъ строеній при имѣніи Лесохино и Фольварковой запашкѣ не имѣется; а при имѣніи Барщево состоитъ господскій деревянный домъ съ прочими экономическими строеніями и службами; земли по плану генеральнаго межеванія въ одной окружной межѣ при всѣхъ имѣніяхъ Лесохинѣ, Барщевѣ и Фольваркѣ Панщинѣ, не состоящемъ въ залогѣ Опекунскаго Совѣта, всего 11,834 десятины 273 саж. Изъ этаго количества подлежитъ къ отмежеванію для крестьянъ Фольварка Панщино, уровнительно съ крестьянами Лесохино и Барщево. Въ имѣніи Барщевѣ находится разнаго рода скота 135 головъ, одинъ овощный огородъ, озеро, называемое Лесохинское, состоящее въ общемъ владѣніи съ помѣщиками Богдановичами и Булгаковыми, въ которомъ на часть имѣнія Барщева принадлежитъ 5 зимнихъ тоней. Годоваго дохода приносятъ: имѣніе Лесохино 1263 руб, 60 к., Барщево 1185 руб. 60 к. сереб., а по десятилѣтней сложности онаго оцѣнено первое въ 12,636 руб., а послѣднее въ 11,856 руб. На имѣніяхъ сихъ числится долгу Опекунскому Совѣту 63337 руб. 40 к., казенной податной недоимки и ссудъ на имѣніи Лесохино и Барщево по 20. Января 1858 г. 7368 руб. 4½ к., да на имѣніи Лесохино ссуды Коммисіи Народнаго Продовольствія 275 руб. 40 к., Витебскому Приказу Общественнаго Призрѣнія 2904 руб. 16 к. сереб. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 26. Января 1860 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, т. е. 24. Января. Опись и другія бумаги, къ сей продажѣ относящіяся, желающіе, могутъ разсматривать во II. Отдѣленіи Губернскаго Правленія, во всякое время въ присутственные дни. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе казенныхъ недоимокъ, по питейнымъ откупамъ съ $18^{43}|_{47}$ годъ, въ количествѣ 207,041 руб. 77 коп. с. и частныхъ долговъ 46,404 руб. 49 коп., будутъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащія Мозырскимъ помѣщикамъ, которые были преданы военному суду за злоупетребленія по отдачѣ незаселенныхъ земель въ залогъ по откупамъ и подрядамъ, недвижимыя населенныя имѣнія, состоящія Минской Губерніи, Мозырскаго уѣзда, 1. стана и именно: 1) Артура и Александра Фурсовъ, — фольварки Медвѣдно и Юстиніановъ, въ коихъ крестьянъ ревизск. муж. пола 145, и жен. 143 души; сколько же земли, по неимѣнію документовъ неизвѣстно. Въ имѣніи этомъ находится сосновый и дубовый лѣсъ годный на токарныя колоды, постройку и на выдѣлку смолы; фольварки эти оцѣнены со строеніемъ и землею въ 17000 руб. сер.; 2-е, Карла и Льва Красинскихъ, 1-го же стана фольварокъ Юзефовка, въ коемъ рев. муж. пола 45, и жен. 47 душъ; сколько же земли неизвѣстно; лѣсъ сего имѣнія въ нераздѣльномъ ползованіи съ прочими владѣльцами имѣнія Скородно, большею частію сосновый, частію дубовый, первый годный на токарныя колоды, строенія и выдѣлку смолы а послѣдній на клепку; фольварокъ этотъ оцѣненъ со строеніемъ и движимостію въ 5104 руб. 49 коп.; 3) Помѣщицы Іоанны Наркуской фольварокъ Казимировка, въ коемъ рев. муж. 48 и жен. 55 душъ, сколько же земли неизвѣстно; лѣсъ къ сей части нераздѣльнаго владѣнія съ прочими владѣльцами, болшею частію сосновый и частію дубовый и хотя значительно истребленъ, но есть еще дерево сосновое, годное на токарныя колоды и выдѣлку смолы; фольварокъ этотъ оцѣненъ со строеніемъ и движимостію въ 6338 руб. 75 коп. Всѣ выше помянутые три участка составля-

ютъ общее имѣніе подъ названіемъ Скородно. 4) Помѣщицы Варвары Беллдиновой имѣніе Кормы, въ коемъ наличныхъ муж. пола 30 и жен. 28 душъ; земли по инвантарю данному въ 1845 году отъ Правительства, показано 3049½ дес. а по документамъ 415 уволокъ, земля эта находится въ спорѣ; имѣніе оцѣнено въ 3465 руб. и 5) помѣщика Павла Вагнера, 3. стана Мозырскаго уѣзда, подъ названіемъ Боровое, въ коемь рев. муж. пола 90 жен. 97 душъ; земли разнаго рода по показанію крестьянъ до 65 уволокъ въ томъ числѣ спорный участокъ Поповъ Островъ 71 дес. 512 саж., оцѣнено со строеніемъ въ 7596 руб. 90 к. Означенныя имѣнія будутъ продаваться каждое порознь и торги на оныя третіе и рѣшительные. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 9. Октября 1859 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11. часовъ утра, въ Присутствіи С. Петерб. Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать описи и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что, на удовлетвореніе долга умершаго Порховскаго помѣщика, Штабсъ-Капитана Ивана Яковлева Өедорова, дочери Поручика Варварѣ Ивановой Пороховниковой по заемному письму въ 15000 руб. сер. съ процентами согласно рѣшенію Порховскаго Уѣзднаго Суда, состоявшемуся 20. Ноября 1858 г. назначается въ продажу съ публичнаго торга движимое и недвижимое имѣніе, принадлежащее Өедорову, состоящее Порховскаго уѣзда, въ 3. станѣ, заключающееся: въ сельцѣ Подсухахъ, въ которомъ дворовыхъ людей по послѣдней ревизіи муж. пола 6, жен. 7, а наличныхъ муж. пола 5 и жен. 7 душъ; въ деревняхъ: Подсухахъ, крестьянъ по послѣдней ревизіи муж. пола 30, жен. 20, а наличныхъ муж. пола 28 и жен. 19 душъ; Грѣчушинкѣ, по послѣдней ревизіи муж. пола 5. жен. 8, а наличныхъ муж. пола 5 и жен. 8, всего дворовыхъ людей и крестьянъ по послѣдней ревизіи 41, жен. 35, а наличныхъ муж, пола 38 и жен. 34 души. Въ сельцѣ Подсухахъ съ пустошью Борисовой находится господской земли: пашни 61 десятина 819 саженъ, покосу 5 десятинъ 2200 саж., лѣсу дровянаго, между коимъ мѣстами покосъ 97 десятинъ 726 саж., подъ усальбою, садомъ, огородомъ и гумномъ 5 десятинъ 600 саж., подъ проселочными дорогами 1200 саж. и подъ полурѣчкою 460 саж., итого 170 десятинъ 1205 саж. Въ деревни Подсухахъ крестьянской земли: пашни 37 десятинъ 185 саж., покосу 8 десят. 1600 саж., лѣсу дровянаго между коимъ покоса 42 дес. 2056 саж., подъ селеніемъ 1 дес. 1640 саж., и подъ полурѣчкою 280 саж. и того 91 дес. 117 саж. Въ деревнѣ Грѣчушинкѣ крестьянской земли: пашни 30 дес. 2298 саж., покосу 5 д. 1200 с., лѣсу дровянаго между коимъ покосъ 28 д. 1152 с., подъ проселочною дорогою 840 с. и подъ полурѣчкою 560 саж., итого 67 дес. 600 саж., а всей вообще въ описанномъ имѣніи земли 328 дес. 1922 саж. Означенная земля находится въ одной окружной межѣ и принадлежитъ единстенному владѣнію Г. Өедорова; количество земли показано изъ изустныхъ показаніи старосты и крестьянъ, по количеству посѣва хлѣба и выставки сѣна. Плановъ и межевыхъ книгъ и другихъ документовъ при описи ненайдено. Въ имѣніи этомъ фабрикъ, заводовъ, Богоугодныхъ заведеній ненаходится. Село и деревни Подсухи находятся отъ г. Порхова въ 25 верстахъ, отъ Бѣлорусскаго тракта въ 23 верстахъ, а деревня Грѣчухина въ 26 верстахъ; вблизи значительныхъ торговыхъ городовъ и пристаней нѣтъ. Судоходныхъ и сплавныхъ рѣкъ а также и озеръ ненаходится. Крестьяне состоятъ на барщинѣ и занимаются хлѣбопашествомъ; сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ сухимъ путемъ. Господское строеніе: домъ деревянный, одноэтажный, обшитъ и крытъ тесомъ, старый, длиною 6, а шириною 4 саж., въ немъ 5 комнатъ съ сѣнями, оконъ 11 съ двойными рамами и стеклами, печей 5; изъ нихъ одна желѣзная съ фортками и вьюшками, флигель деревянный, крытъ тесомъ длиною 8 а шириною 3 саж., новой о двухъ избахъ съ сѣнями безъ печей о пяти окнахъ съ одними рамами и стеклами. Кухня деревянная, крыта тесомъ, новая, длиною и шириною по 3 сажени, въ ней одна русская печь и чугунная плита

о 3хъ окнахъ съ сѣнями и двумя чуланами, людская изба деревянная крыта тесомъ, старая, длиною и шириною 3 саж. съ 3 окнами, сѣнями, чуланомъ и печкою. Скотный дворъ деревянный, старый, крытъ соломою, длиною 8, а шириною 6 саж., объ одной избѣ, печкою о 2-хъ окнахъ съ 4 хлѣвами, птичная изба деревянная крыта соломою, старая, длиною и шириною 2½ саж., съ одною печкою о 2 окнахъ съ хлѣвомъ и чуланомъ. Конюшня деревянная старая, крыта соломою, длиною 5 и шириною 2½ саж., сарай для складки корма, старый, деревянный, крытъ соломою длиною 5 и шириною 3 саж., сарай для экипажей деревянный, старый, крытъ соломою, длиною 4 и шириною 2½ саж., три амбара хлѣбныхъ, между которыми два чулана въ одной связи, деревянные, два крыты тесомъ, а третій соломою, длиною 10, шириною 2½ саж., четыре пуни деревянныя крыты соломою въ одной связи три, четвертая безъ крыши, длиною 12, шириною 3 саж., два амбара для складки пѣлы, деревянные, изъ нихъ одинъ безъ крыши другой крытъ соломою, длиною и шириною 2½ саж. Два рья съ однимъ гумномъ въ одной связи, деревянные крыты одинъ тесомъ, а другой соломой, старые, длиною 15, а шириною 3 саж. Ледникъ деревянный, старый, крытъ соломою, длиною и шириною 3 саж. Баня деревянная, старая, крыта соломою длиною 4, шириною 2 саж. съ окномъ и сѣнями, 2 чулана деревянныхъ, крыты соломою, длиною 3, шириною 2 саж., съ повѣтью старые, сукромъ старый безъ крыши, длиною и шириною по 3 саж.; означенное строеніе оцѣнено въ 315 руб. сереб. Движимость заключающаяся въ разной мебели, посудѣ столовой и кухонной, въ серебрянныхъ вещахъ бѣльѣ и платьѣ, экипажахъ и конской сбруѣ, скотѣ, птицахъ и хлѣбѣ. Описанное недвижимое имѣніе можетъ принести дохода съ продажи хлѣба, льна, масла и другихъ продуктовъ въ годъ 400 руб. сер., что и составитъ въ 10 лѣтъ 4000 руб. серебромъ. Имѣніе это, состоящее въ селѣ и деревняхъ: Подсухахъ и Грѣчушинкѣ, на оснаваніи 1994, 1996 и 2002 ст. X Тома Св. Зак. (изд. 1857 года) части II, оцѣнено по числу ревизскихъ душъ за каждую по 75 руб. сереб. въ 3075 руб. сереб., а вообще все съ строеніемъ въ 3390 руб. сереб., а описанная въ имѣніи движимость оцѣнена въ 1018 руб. 23 коп. Торгъ производиться будетъ недвижимому имѣнію въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 17. Сентября 1859 года въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ 3 дня, а движимое имѣніе оцѣненное въ 1018 руб. 23 коп. сереб., исключая конской сбруи, птицъ, скота и хлѣба, которые должны принадлежать къ недвижимому имѣнію, на мѣстѣ при членѣ Порховскаго Уѣзднаго Суда и Уѣздномъ Стряпчемъ, на срокъ 27. Августа 1859 года, въ 12 часовъ утра. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Ordnungsrichters, früheren Kreisrichters Friedrich Robert Alexander Barons Engelhardt, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das der Frau Obrist-Lieutenant Adelheid Margaretha v. Malm geb. Gerstfeldt zufolge eines mit dem Assessor Ernst von Brasch am 27. November 1857 abgeschlossenen und am 16. December ej. ai. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 105,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, zufolge der am 3. Juni d. J. stattgehabten Corroboration des hofgerichtlichen Urtheils vom 4. Mai d. J. sub Nr. 1377 und des Abscheides vom 22. Mai c., Nr. 1773, mit allen Rechten und Verbindlichkeiten resp. der gedachten Frau Käuferin auf den Supplicanten durch Resolutionsrecht eigenthümlich übergegangene, im Dorpatschen Kreise und Bartholomäischen Kirchspiele belegene Kersell sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen wider die geschehene Veräußerung des obgenannten Gutes und dessen Uebergang auf den Supplicanten, so wie wider die gleichfalls gebetene Mortification und resp. Deletion des mit dem Original-Corroborations-Attestat extradirten Exemplars des am 26. April 1846 corroborirten Kersellschen Kauf-Contracts und der mittelst dieses Contracts § 2 Lit. c von dem Assessor, damaligen Ordnungsgerichts-Adjuncten Ernst von Brasch zur Zahlung übernommenen und zwar nach Angabe desselben

längst bezahlten, jedoch nicht in genügender Gestalt als bezahlt nachgewiesenen 10,000 Rbl. S. nebst Renten, formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Kersell haftenden Pfandbriefforderung oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Kaufes des Gutes Kersell, sammt was dem anhängig, innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, rücksichtlich der gebetenen Mortification und resp. Deletion des am 26. April 1846 corroborirten Kauf-Contracts und des in diesem Contracte aufgeführten Postens von 10000 Rbl. S. nebst Renten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen, allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und der von der Frau Obrist-Lieutenant Adelheid Margaretha von Malm geb. Gerstfeldt mit dem Assessor Ernst von Brasch über das Gut Kersell sammt Appertinentien und Inventarium geschlossene, auf den Herrn Ordnungsrichter, früheren Kreisrichter Friedrich Robert Alexander Baron Engelhardt übergegangene Kauf-Contract in allen seinen Theilen für rechtskräftig erkannt und das Gut Kersell sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht entweder ingrossirten oder in dem erwähnten, am 16. December 1857 corroborirten Contracte ausdrücklich übernommenen Schulden, Verhaftungen und Lasten, dem Herrn Ordnungsrichter, früheren Kreisrichter Friedrich Robert Alexander Baron Engelhardt zum undisputirlichen Eigenthum adjudicirt, der am 26. April 1846 corroborirte Kersellsche Kauf-Contract aber und der in dem § 2 dieses Contracts sub Lit. c. aufgeführte Posten von 10000 Rbl. S. nebst Renten für nicht mehr giltig erklärt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß den 11. August 1959.

Nr. 2880. 3

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Grafen Gustav Sievers, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das dem Herrn Supplicanten zufolge eines mit dem Herrn Oberdirectionsrath Alexander v. Vegesack am 22. April d. J. abgeschlossenen und am 25. Mai d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 139000 R. S. eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise und Lasdohnschen Kirchspiele belegene Gut Praulen sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung, so wie gegen die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion der bereits längst erfüllten, jedoch nicht in genügender Gestalt quittirten resp. Zahlungs- und Arrende-Liquidations-Verpflichtungen, welche Herr Supplicant mittelst des am 30. April 1853 corroborirten Praulenschen Pfandcontracts § 3 nämlich

Punkt 1, das Capital des Rathsherrn Hermann Adam Kröger, groß S.-Rbl. 7500 am 14. Oktober 1852 zahlbar;

" 3, das Capital desselben, groß S.-Rbl. 4500 am 2. März 1853 zahlbar;

" 4, das andere Capital desselben, groß S.-Rbl. 4500 auch am 2. März 1853 zahlbar;

" 5, das Capital desselben, groß S.-Rbl. 12500 am 17. April 1853 zahlbar;

" 6, das Capital desselben, groß S.-Rbl. 8500 am 23. April 1853 zahlbar;

und der Herr Oberdirectionsrath Alexander von Vegesack mittelst des am 23. April 1845 corroborirten Praulenschen Kaufcontracts Punkt 4, wegen der Arrende-Liquidationsverpflichtungen mit dem Arrendator Kenge, übernommen, formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Praulen ruhenden Pfandbriefforderung und der Inhaber der anderen auf dieses Gut ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gutes Praulen sammt Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, rücksichtlich der gebetenen Mortification u. Deletion der obbezeichneten Zahlungs- und Arrende-Liquidations-Verpflichtungen aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind, dem zufolge aber der am 22. April d. J. abgeschlossene Kaufcontract in allen seinen Theilen für rechtskräftig

erkannt und das Gut Praulen sammt Apertinentien und Inventarium, frei von allen nicht entweder ingrossirten oder in dem erwähnten Contracte ausdrücklich übernommenen Schulden, Verhaftungen und Lasten, dem Herrn Grafen Gustav Sievers erb und eigenthümlich adjudicirt, die obbezeichneten Zahlungs- und Arrende-Liquidations-Verpflichtungen aber für nicht mehr giltig erkannt und mortificirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, den 29. Juli 1859.

Nr. 2733. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringet Ein Kaiserliches Pernausches Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach auf Instanz des Hans Erg, Mitbesitzers des im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele unterm priv. Gute Penneküll belegenen Grundstücks Kerneri, von dieser Behörde verfügt worden ist ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen: daß der Peter Pern, Mitbesitzer des Kerneri Grundstücks, seinen ihm erb- und eigenthümlich zugesprochenen Antheil am Kerneri Grundstück sammt dem dazu gehörigen eisernen Inventario dem Hans Erg cedirt und Contrahenten das betreffende Cessions-Instrument hieselbst beigebracht haben, — als hat das Kreisgericht kraft dieses öffentlichen proclamatis alle Diejenigen, welche an den beregten Antheil des Peter Pern am Kerneri Gesinde sammt den dazu gehörigen eisernen Inventario aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung etwa Einwendungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monaten a dato dieses Proclams, d. h. bis zum 4. November 1859, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren Anforderungen u. Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß elapso termino, Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und der dem Peter Pern gehörthabende Antheil am Kerneri Gesinde cum omnibus appertinentiis, sammt dem dazu gehörigen eisernen Inventario, Cessionaren Hans Erg zum alleinigen Besitz erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten, für Schaden u. Nachtheil aber in Acht zu nehmen hat.

Fellin den 4. August 1859. Nr. 510. 3

Edictal-Citation.

Mittelst dieser von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga nachgegebenen Edictalcitation fordert das Waisengericht dieser Stadt auf desfallsigen Antrag der Wittwe Juliana Katharina Oeberg (alias Eberg) geb. Cawitsk, den seit mehr denn zehn Jahren verschollenen Matrosen Jacob Ferdinand Oeberg, (alias Eberg) oder im Falle des Ablebens desselben, dessen Erben und Erbnehmer, sowie dessen Gläubiger hiermit auf, in Zeit von achtzehn Monaten a dato und spätestens den 25. December 1860, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor besagtem Waisengerichte zu erscheinen und sich ad causam gehörig zu legitimiren, resp. ihre etwaigen Erbansprüche zu dociren und ihre fundamenta crediti zu exhibiren unter der Verwarnung, daß im Nichterscheinungsfalle besagter Verschollene für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Erben, Gläubigern, sofern dieselben als solche sich zu legitimiren im Stande sein werden, ausgeantwortet werden soll, Letztere aber, wenn sie in der anberaumten peremtorischen Frist sich nicht gemeldet haben würden, mit allen Ansprüchen an sothanes Vermögen für präcludirt erachtet werden sollen, worauf sodann mit selbigem den Gesetzen gemäß verfahren werden wird. Nr. 336. 2

Riga-Rathhaus, den 25. Juni 1859.

Силою сей разрѣшенной Магистратомъ Императорскаго города Риги публичной повѣстки Рижскій Сиротскій Судъ по ходатайству вдовы Юліаны катарины Эбергъ симъ вызываетъ безвѣстно отсутствующаго уже болѣе десяти лѣтъ матроса Якова Фердинанда Эберга, а въ случаѣ его смерти, его наслѣдниковъ и наслѣдопріемниковъ, а также его кредиторовъ, явиться въ сей Сиротскій Судъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ непремѣнно въ теченіе восемьнадцати мѣсяцевъ съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 25. Декабря 1860 года, съ тѣмъ, что въ случаѣ неявки безвѣстно отсутствующій признанъ будетъ умершимъ, имущество его будетъ отдано его наслѣдникамъ и кредиторамъ, представившимъ надлежащія доказательства, а послѣдніе, когда въ вышеозначенный исключительный срокъ не явятся признаны будутъ просрочившимися со всѣми притязаніями на означенное имущество и съ имуществомъ будетъ поступлено по законамъ. № 336.

Рига-Ратгаузъ, 25. Іюня 1859 года. 2

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche

1) den an der Küterstraße im Wall belegenen Pulverkeller, als Speicherraum vom 1. Sept. d. J. ab auf 3 Jahre miethen, — u.
2) ein an der Petersburger Chaussée, rechts vor der Alexanderspforte belegenes cr. 700 □.-Faden großes Grundstück zum Anbau erstehen wollen, —

werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 13., 18. u. 20. August c. anberaumten Ausbotsterminen, um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 710. 1

Riga-Rathhaus den 4. August 1859.

Лица, желающія
1) нанять съ 1. числа Сентября сего года впредь на три года, пороховой магазинъ, находящійся подъ валомъ по Кютерской улицѣ для употребленія онаго подъ амбаръ и
2) купить для застроенія грунтъ, состоящій по Петербургскому шоссе у Александровскихъ воротъ по правой рукѣ величиною въ 700 кв. саж.

симъ приглашаются явиться для объявленія предлагаемыхъ ими наивысшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 13., 18. и 20. сего Августа съ часа по полудни. Условія до сего торга касающіяся заранѣе могутъ бытъ усматриваемы въ оной же Коммисіи Городской Кассы. № 710. 1

Рига Ратгаузъ Августа 4. дня 1859.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung der Fourage für die Pferde des Brand-Commandos für die Zeit vom 1. September d. J. ab auf ein Jahr, bestehend in 4339 Pud 20 ℔ Heu und 375 Tschetwert Hafer übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, an den auf den 13., 18. u. 20. August c. anberaumten Ausbotsterminen ihre Mindestforderungen mittelst schriftlicher Eingaben bis 12 Uhr Mittags zu verlautbaren zeitig zuvor sich bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zur Durchsicht der Bedingungen u. Bestellung der erforderlichen Cautionen zu melden.

Riga-Rathhaus den 4. August 1859.

Nr. 709. 1

Лица желающія принять на себя поставку фуража для лошадей Пожарной команды на одинъ годъ съ 1. числа наступающаго Сентября мѣсяца и именно 4339 пудовъ 20 фунт. сѣна и 375 четв. овса, приглашаются симъ объявить требуемыя ими наименьшія цѣны въ письменныхъ прошеніяхъ, продаваемыхъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 13., 18. и 20. Августа до 12 часовъ полудня. Условія же до сего торга касающіяся, заранѣе могутъ бытъ усматриваемы въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы, куда и должны быть представлены заблаговременно надлежащіе залоги. № 709. 1

Рига Ратгаузъ Августа 4. дня 1859 г.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung von Straßenpflastersteinen übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert sich zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen an den auf den 11., 13. u. 18. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags, — zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 711. 1

Riga-Rathhaus den 4. August 1859.

Лица желающія принятъ на себя поставку камней для мостовой, приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 11., 13. и 18. Августа съ часа по полудни, заранѣе же явиться въ оной же Коммиссіи для разсмотрѣнія подлежащихъ условій. № 711. 1

Рига Ратгаузъ Августа 4. дня 1859 г.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden hiedurch Diejenigen, welche Willens sein sollten die Straßenbeleuchtung in hiesiger Stadt im Ganzen für den nächstfolgenden Winter, oder aber die Lieferung von cr. 220 Wedro Leuchtspiritus, so wie ferner die Lieferung der für die Stadt-Verwaltungen und das Militair hierselbst erforderlichen Lichte, 200 Bretter, 70 Faden Brennholz, 100 Stämme Balken und 3000 Ziegelsteine zu übernehmen, hiedurch aufgefordert, sich dieserhalb zu dem am 24. und 27. August c. stattfindenden Torge und Peretorge, Vormittags um 12 Uhr, im Locale des hiesigen Cassa-Collegii einzufinden. Nr. 814.

Fellin-Rathhaus, den 31. Juli 1859. 1

* * *

Von der Ehstnischen Bezirks-Verwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Local dieser Verwaltung nunmehr im von Bockschen Hause, neben der Buchdruckerei von Schünmanns Wittwe u. C. Mattißen sich befindet. Nr. 124.

Dorpat, am 1. August 1859. 1

Demnach die im 2. Vorstadttheil 3. Quartier an der Soßeweide sub Nr. 1, 2, 3, 4 u. 5 belegenen Fleischbuden auf 3 Jahre vom 18. August d. J. ab vermiethet werden sollen, ein abermaliger Torg auf den 18. August d. J. anberaumt, — so werden etwaige Miethliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an dem anberaumten Torgtermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres Bots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 716.

Riga-Rathhaus den 13. August 1859.

Предполагается отдать въ наемъ мясныя лавки, состоящія 2. форшт. части 3. квартала подъ № 1, 2, 3, 4 и 5 у Зосевыгона, впредь на 3 года съ 18. ч. сего Августа м. и потому Коммисіи Рижской Городской Кассы симъ вызываетъ лицъ желающихъ взять оныхъ въ наемъ, явиться для объявленія предлагаемыхъ ими цѣнъ къ торгу, который вторично производиться будетъ 18. Августа съ часа по полудни. Условія же заранѣе могутъ быть усматриваемы въ оной же Коммисіи Городской Кассы. № 716.

Рига-Ратгаусъ, 13. Августа 1859 г.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das P.-B.-B. des Wassili Terassow vom 23. Juni 1858, Nr. 7041, giltig bis zum 21. Juni 1859.

Das P.-B.-B. des zum Gute Neckau verzeichneten Jahn Egle und dessen Frau Maria geb. Thomas, vom 5. Juni 1859, Nr. 5515, giltig bis zum 3. Juni 1860.

Das P.-B.-B. des auf unbestimmten Urlaub entlassenen Unteroffiziers des Sewskischen Infanterie-Regiments Fris Fedorow Zwetkow vom 29. Juli 1859 sub Nr. 438 auf 1 Jahr.

Das P.-B.-B. der zu Groß-Ekau verzeichneten Magd Greete Schwartz vom 23. Decemb. 1858, Nr. 10855, giltig bis zum 5. August 1859.

Das P.-B.-B. der Soldatentochter Fewronja Fedorowa vom 12. December 1858 sub Nr. 374.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Türkischer Unterthan Bäcker Lewin Braun, William Smith, erbl. Ehrenbürger Eduard Emil Kyber, Fabrikschmidt Ferdinand Richter, Carl Friedrich Niclassen und Johanna Margaretha Niclassen, Türkischer Unterthan Isaak Isak, 3

Kaufleute Carl Gumpf und Adolph Runge, Obristlieutenants-Wittwe Elisabeth Iwanowa Jelistratowa, Großbrittanischer Unterthan Matrose John Flint, Werkführer Friedrich August Kahle, Barbier Heinrich August Ewald, 2

Schlossergesell Friedrich Stavemann, Demoiselle Christine Therese Salewski, 1

nach dem Auslande.

Karl Gustav Hidde, Jekim Alexejew Jetscheistow, Peter Martin Bowin, Johanna Jenny Reinhold, Johann Theodor Haffstein, Gawrilla Grigorjewa Paregin, Abel Mowschow Tscherniak, Ingenieur Wilhelm Brock nebst Frau Auguste Caroline Wilhelmine geb. Wulf, Tochter Anna Katharina Rosalie und Sohn Carl Eugen, Sophia Regina Treyde, Anton Wassiljew Bogdanowitsch, Mowscha Schmuilowitsch Libermann, Carl Constantin Bruns, August Friedrich Walker, Katerina Terentjewa, Peter Petrow, Iwan Martinow Belajalebedka, Friedrich Jacob Westphal, Heinrich Carl Wenzel, Carl Julius Döhler, Behr Hill Niß, Abram Michel Leiserowitsch Kraitschin, Carl Friedrich Quandt, Leib Aronow Mirkin, Leib Jankelewitsch Kaner, George Bugnewitz, Friedrich Wilhelm Ruschewitz, George Nicasius Aßmus, Israel Salmann Simon Itzkowitz Hurwitsch, Schneidergesell Carl August Soormann, Johann Anton P. Koslowsky, Friedrich Theodor Ehlers, Peter Berg, Ernst Ferdinand Stankewitsch, Dorothea Ramsch, Johann Friedrich Eberhard Butt, Sahra Schlocker geb. Aronstamm, Sachar Iwan Ukssnikow, Diener Georg Buttgereit nebst Frau Marie geb. Silling, Salmann Aisikowitsch, Pinsker, Wilhelm Johann Wieberg.

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Guts-Verwaltungen Livlands die Patente Nr. 126—131.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.